

Fechten, Schwimmen und Spaß haben für Rollstuhlfahrer

Neue Sportgruppe für Menschen mit und ohne Handicaps gegründet. Vielfältiges Angebot soll vor allem Jugendliche ansprechen.

Von Cosima Künzel

Marcel (16) legt die Hände auf die Räder seines Rollstuhls und überlegt. „Hauptsache Spaß haben“, ruft er dann seine Erwartungen in die Runde der neuen Rollstuhlsportgruppe Roll & Rock-Teens. Sein Lachen dazu ist laut und herzerwärmend. Mit sechs weiteren Rollstuhlfahrern ist er in die Sporthalle in der Thomas-Mann-Straße gekommen, um Pläne für die kommenden Monate zu machen und Ideen zu sammeln.

„Wir wollen verschiedene Sportarten ausprobieren und dabei vor allem ein neues Angebot für Jugendliche schaffen“, erklärt Übungsleiter Mathias Kaiser vom Verein Menschen in Bewegung. Wichtig ist dem Vereinsvorstand auch, dass Jugendliche mit und ohne Handicaps gemeinsam aktiv sein können. „In anderen Gruppen haben wir gute Erfahrung damit ge-

macht.“ Gedacht ist an Freunde und Geschwister, aber auch an alle anderen Sportler.

Neben Gruppenleiterin und Ergotherapeutin Antje Kaiser und ih-

rem Mann gehört Sportwissenschaftlerin Romy Pawellek zum Trio. Beim ersten Treffen stellt sie gemeinsam mit den jungen Leuten eine Liste mit Wunsch-Sportarten

zusammen: Fechten, Schwimmen, Tanzen, Bowlen, Bogenschießen und vieles mehr ist dort zu lesen. Alle freuen sich aufs Ausprobieren. Und: „Nichts ist unmöglich“, sagt Mathias Kaiser und schaut bei dem ersten Sportspiel zu.

Ein bunter Fallschirm ist zwischen den Händen aufgespannt und auf Kommando müssen die Plätze gewechselt werden. Rollend oder laufend. Schnell und lustig geht es dabei zu, und auch die Übungsleiter nehmen mal in einem der Rollstühle Platz. Dieser ist wenig, leicht und im Gegensatz zu einem schweren Alltags-Modell ideal für Sport. „Leider haben wir nur einen Aktiv-Stuhl, würden aber gerne immer auf Augenhöhe mit den Jugendlichen trainieren“, erklärt Pawellek und hofft daher auf Spender und Sponsoren.

Marcel und sein Zwillingbruder André machen in Bad Schwartau bereits Sport und freuen sich jetzt

über ein neues Angebot in Lübeck. „Es ist in der Nähe, und so viele Möglichkeiten gibt es für die beiden nicht“, sagt Mutter Susanne Fricke. Ihre Zwillinge kamen zehn Wochen zu früh auf die Welt, der Grund ist bis heute ungeklärt. Infolge einer Spastik können sie nicht laufen, und beide haben unterschiedlich ausgeprägte Schwierigkeiten, ihre Hände zu bewegen.

Aber Mathias Kaiser sagt immer wieder: „Nichts ist unmöglich.“ Und dabei denkt er auch gerne an die Paralympics, die am Sonntag zu Ende gehen. Als Schirmherrin konnte der Verein nämlich die in London mehrfach ausgezeichnete Schwimmerin Kirsten Bruhn gewinnen. „Eine große Freude für uns.“



Die „Roll & Rock-Teens“ suchen Mitsportler: Jugendliche mit und ohne Handicaps sind herzlich willkommen.

Foto: Cosima Künzel

Die Roll & Rock Teens treffen sich dienstags von 18.30 bis 20 Uhr in Thomas-Mann-Straße 14. Infos unter Telefon 01 52/53 96 73 12.